

# Schritt in Richtung Europameisterschaft

**JUDO** Podestplätze für die Steinheimer Alessa Sommer und Steffen Hoffmann bei internationalen Turnieren

**Steinheim (red).** Das JudoTeam Steinheim hat sich bei den internationalen Turnieren in Bremen und Bad Blankenburg erfolgreich präsentiert. Alessa Sommer als Zweite und Steffen Hoffmann als Dritter haben große Schritte in Richtung Jugend-Europameisterschaft gemacht.

Im thüringischen Bad Blankenburg waren 274 Nachwuchs-Judoka aus 14 Nationen am Start, darunter die Nationalteams aus Japan, Kasachstan und Frankreich.

Alessa Sommer kam in der Klasse bis 44 Kilogramm in ihrem Auftaktkampf gegen Sarah Strohmaier aus Österreich mit einem Fußwurf und einem Haltegriff zum Erfolg. Gegen Megan Henderson aus England gelang Sommer ein Arbeitssieg. Über die Kampfzeit von vier Minuten versuchte sie ununterbrochen, eine Technik durchzubringen. Ihre Gegnerin wurde wegen passiven Kampfstils zweimal bestraft und auf Sommers Punktekonto kam eine mittlere Wertung, welche ihr zum Sieg verhalf. Einen perfekten Übergang vom Stand- zum Bodenkampf gelang dem Steinheimer Judotalent gegen Moldir Zhamanova vom Nationalteam Kasachstans. Einen schlechten Wurfansatz der Kasachin führte Sommer zu einem Haltegriff weiter. Im Halbfinale brachte sie ein hart umkämpfter Sieg gegen Denise Heijmans aus den Niederlanden in das Finale.

Dort machte Maims Morishita aus Japan von Anfang an Druck, und bevor sich Alessa Sommer auf den Kampf einstellen konnte, musste sie schon eine hohe Wertung für einen Schulterwurf abgeben. Mit großem Kampfgeist arbeitete sich Sommer wieder heran und schaffte den Ausgleich. Die Japanerin antwortete jedoch mit einer großen Innensichel, und die Steinheimerin musste sich kurz vor Ende der Kampfzeit geschlagen geben. Mit dem zweiten Platz ist sie einer Nominierung für die Nationalmannschaft aber ein ganzes Stück näher gekommen.

Rebecca Bräuninger machte einen guten Kampf gegen eine Britin und unterlag als jüngster Jahrgang in der neuen höheren Gewichtsklasse lediglich mit einer mittleren Wertung. Carina Sommer erkämpfte bei den Juniorinnen zwei Siege und schied nach zwei Niederlagen aus dem Turnier aus.

In Bremen kämpften die Jungen unter 17 Jahren. Am Start waren 499 Teilnehmer aus 20 Nationen, darunter die Nationalmannschaften aus Japan, Kasachstan, Israel, Russland, Usbekistan, Lettland, Italien, Belgien, Dänemark, Frankreich, Schweiz, Österreich, Tschechien und Großbritannien.

In der Klasse bis 50 Kilogramm mit 57 Startern sicherte sich Steffen Hoffmann vom JudoTeam Steinheim seinen ersten Sieg mit einer Fußtechnik gegen Kevin Gijs aus Belgien. Gegen den Letten Vladislav Starhus kam er mit einer kleinen Innensichel und

anschließendem Haltegriff vorzeitig zum Erfolg. Gegen den sehr hektisch kämpfenden Doron Abramov vom israelischen Nationalteam setzte sich Steffen Hoffmann vorzeitig mit Innenschenkel-Hüftwurf durch. Gegen Joris Kuger aus Nordrhein-Westfalen machte Hoffmann der Griffkampf zu schaffen. Einmal schafft er es nicht, mit beiden Händen zu greifen, und Kuger kam mit seinem Schulterwurfansatz durch. In der Trostrunde legte der Gymnasiast den Kasachen Baknur Myrzay mit Innenschenkel-Hüftwurf flach. Mit einer mittleren Wertung für einen Schulterwurf gegen den Niederländer Sam Mekaoui zog der Steinheimer ins kleine Finale ein. Dort brachte Hoffmann nach wenigen Sekunden den Kasachen Bauyrzhan Mukinov zu Fall und sicherte sich nach sieben Kämpfen verdient die Bronzemedaille. Damit unterstrich der deutsche Meister, dass er auch international ein Wörtchen mitreden kann.

Anil-Kaan Bozkurt erkämpfte sich einen Sieg in der Klasse bis 90 Kilogramm gegen Matan Fridman vom Nationalteam Israels. Gegen den späteren Turniersieger Toma Nikiforov aus Belgien musste sich Bozkurt geschlagen geben. Bei diesem Kampf verletzte sich der Steinheimer und konnte in der Trostrunde nicht mehr antreten. Für Max Schenk in der Klasse bis 73 Kilogramm war das Turnier noch eine Nummer zu groß. Gegen den Briten Taylor Bell unterlag Schenk bereits nach 15 Sekunden.



Steffen Hoffmann (JudoTeam Steinheim, links) hat sich Platz drei erkämpft.

Foto: Archiv (privat)